

ANMELDUNG

Name:

Adresse:

Tel.:

e-mail:

- Workshop Nr. 1
- Workshop Nr. 2
- Workshop Nr. 3

Bitte senden an:

Katja Schütte
Cumberlandstraße 10
31789 Hameln
katjaschuette@gmx.net

Veranstalter:
Forum INKLUSION
im Landkreis Hameln-Pyrmont

Workshop Nr. 1

am Mittwoch, den 17.04.2013

15 – 18 Uhr

KGS Salzhemmendorf
Lauensteiner Weg 24
31020 Salzhemmendorf

für Lehrkräfte, pädagogische und
sozialpädagogische Mitarbeiter

Workshop Nr. 2

am Donnerstag, den 18.04.2013

15 – 18 Uhr

Pestalozzi-Schule
Schulstraße 32
31812 Bad Pyrmont

für Lehrkräfte, pädagogische und
sozialpädagogische Mitarbeiter

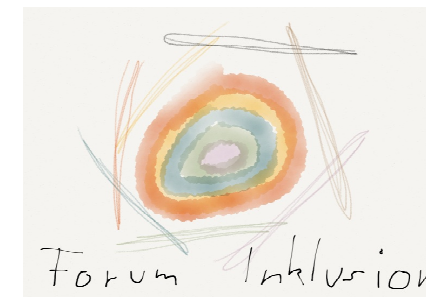
Workshop Nr. 3

am Freitag, den 19.04.2013

14 – 17 Uhr

Elisabeth-Selbert-Schule
Münsterkirchhof 6
31785 Hameln

für Schülerinnen und Schüler aller
Schulformen ab Klasse 9



AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN SCHULE

Theaterpädagogischer Workshop

für Lehrerinnen und Lehrer
für pädagogische Mitarbeiter
für Schülerinnen und Schüler

Salzhemmendorf
Bad Pyrmont
Hameln

Der **Workshop** soll an den Erfahrungen in der täglichen schulischen Arbeit und an den Unterschiedlichkeiten der TeilnehmerInnen anknüpfen, Bereitschaft entwickeln, inklusive Gedanken in der Schule gegenüber Kindern, Eltern und Kolleginnen zu leben und sich so in kleinen Schritten auf den Weg zur „Schule für alle“ zu begeben. Er richtet sich an **alle** pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Schule und Schülerinnen und Schüler, die inklusiv arbeiten, denken und handeln sowie eigene Haltungen hinterfragen wollen.

Harald Hahn, Theaterpädagoge aus Berlin, wird diesen Prozess mit unterschiedlichen theaterpädagogischen Methoden begleiten und anleiten. Es werden thematische Leitbilder von Inklusion mit theaterpädagogischen Methoden erfahrbar gemacht und es erfolgt eine kreative Annäherung an die Edel- und Stolpersteine der

Inklusion mit dem Statuen/Bildertheater.

Statuen/Bildertheater ist eine theaterpädagogische Methode, die es ermöglicht, Inhalte auf einer sinnlichen und emotionalen Ebene zu bearbeiten. Die Sprache des Wortes wird durch die Sprache des Körpers ersetzt. Das Statuen/Bildertheater ermöglicht eine körperorientierte, sinnliche und ästhetische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen.

Mit dem „Skulpturenpark“ werden Edelsteine der Inklusion sichtbar gemacht. Anschließend werden in Kleingruppen Bilder entwickelt, in denen die Stolpersteine, die das Konzept der Inklusion in sich birgt, in Szene gesetzt werden. Die Bilder werden präsentiert und anhand der Bilder gehen wir in eine moderierte Diskussion um die Stolpersteine zu benennen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Workshop-Leiter:

Harald Hahn
Dipl. Pädagoge, Theatermacher
Herausgeber der
„Berliner Schriften zum Theater
der Unterdrückten“

www.harald-hahn.de

